

Dachsanierung beim Heilbad Hoheneck bei Ludwigsburg

Die Geburtsstunde des Heilbades Hoheneck bei Ludwigsburg fällt ins Jahr 1906, als man bei einer Trinkwasserbohrung eher zufällig auf schwefelhaltige Sole stieß, die Thermalbadqualität aufwies. Die daraufhin errichteten und im Laufe der Jahrzehnte erweiterten Badanlagen wurden im Jahr 1978 grundlegend erneuert – bis der Zahn der Zeit auch an ihnen nagte. Insbesondere der Dachbereich bedurfte einer umfangreichen Sanierung, die mit Kebu optimal gelang.

Aufgrund der starken Durchfeuchtung der Wärmedämmung kam nur ein Komplettabriss des Dachaufbaus in Betracht. Die neue Wärmedämmung wurde deutlich dicker dimensioniert, um die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) zu erfüllen. Zwar wurden die Dachflächen schon einmal überarbeitet, jedoch ohne den bis dahin bestehenden Grundaufbau anzutasten.

Erst nach dem Entfernen von fast 100 t Kiesauflast bei ca. 1.300 m² Dachfläche stieß man auf eine alte Abdichtung aus Polyesterharz. Abschnittsweise wurde daraufhin der Dachbelag abgerissen. Auf den freigeräumten Bereichen des Daches wurde dann sukzessive eine neue Dampfsperre von Kebu aufgeschweißt. Dabei entschied man sich für das Produkt Kebu Abitek mit einer Trägereinlage von 60 g/m² Glasvlies und korrosionsgeschützter Aluminiumfolie.

Die neue Dampfsperre wurde direkt auf der alten verschweißt und erhöhte damit den Sperrwert, was gerade bei Schwimmbädern ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist. Als Wärmedämmung kam eine Klappbahn aus expandiertem Polystyrol mit einer Schichtdicke von 180 mm, kaschiert mit einer Bitumenbahn V100, zum Einsatz. Für die Verklebung verwendete man PUR-Dachkleber.

Es folgten zwei Lagen Abdichtungsbahnen: als erste die Kebu Polymer-GW 4, eine Polymerbitumen-Schweißbahn mit einer hochreißfesten Trägereinlage aus Glasgewebe. Die Polymer-GW 4 wird überwiegend als erste Abdichtungslage im mehrlagigen Dachaufbau verwendet, kann aber auch bei Bauwerksabdichtungen gemäß DIN 18195 eingesetzt werden. Verlegt wurde die Bahn punktweise haftend (3–4 Haftpunkte/m²) bei Verschweißung der 10 cm Überdeckung. Der Abriss einzelner Dachabschnitte machte es möglich, durch Abschotten der einzelnen Flächen eine Unterläufigkeit durch eindringendes Wasser zu verhindern. Somit ist im Schadensfall nur ein Teilbereich betroffen. Auch wird die Fehlersuche erleichtert.



Bild 1. Hoheneck bei Ludwigsburg; idyllisch gelegen, passend für ein Heilbad



Bild 2. Das fertige Dach, wieder mit einer Kiesschicht zum Schutz der Dachhaut
(Fotos: Kebulin-Gesellschaft Kettler GmbH & Co. KG)

Für die zweite Lage wurde Kebu Kebulan S verwendet, eine Polymerbitumen-Schweißbahn des Typs PYE PV 200 S5 mit einem Träger aus Polyestervlies. Oberseitig ist die Bahn grün beschiefert. Ergänzend zur standardmäßig unbestreuten Seitennaht hatte diese Bahn einen bestreufreien Kopfrand, was eine sichere Verschweißung bei der Kopfnahnt ermöglicht.

Die Dachbahn wird vorwiegend als Oberlage im mehrlagigen Dachaufbau eingesetzt, ist aber in der einlagigen Variante auch als Ergänzung zur vorhandenen Abdichtung in der Instandsetzung anwendbar. Kebulan S kann für alle Dachabdichtungen von 0° bis zur Steilfläche als Oberlage verwendet werden. Nach Beendigung der Abdichtungsarbeiten wurde die Fläche wieder mit einer Kiesschicht abgedeckt.

Beide im Heilbad Hoheneck eingesetzten Polymerbitumen-Schweißbahnen übertreffen die Anforderungen nach DIN V 20000-201 bei weitem. Sie werden mit einem Propanhandbrenner verschweißt, zeichnen sich durch ein sehr gutes Schmelzverhalten aus und sorgen auch bei niedrigen Temperaturen für ein hervorragendes Schweißergebnis. Das spart nicht nur Energie und Zeit, sondern gibt dem Verleger auch zusätzliche Sicherheit bei seiner Arbeit. Durch den Einsatz von Kebu-Know-how geht die Badeanstalt somit bestens abgedichtet in das zweite Jahrhundert ihres Bestehens.

Baufafel

Heilbad Hoheneck bei Ludwigsburg, Stadtwerke Ludwigsburg

Ausführung: Kemker GmbH Bedachungen, Ludwigsburg
Unterstützung: Kebulin-Gesellschaft Kettler GmbH & Co. KG, Herten-Westerholt

Weitere Informationen:

Kebulin-Gesellschaft Kettler GmbH & Co. KG,
Ostring 9, 45701 Herten-Westerholt,
Tel. (0209) 96 15-0, Fax (0209) 96 15-190,
info@kebu.de, www.kebu.de